

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報
中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

5. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 13. September 1934.

Nummer 1212

Aussenhandelskontrolle in Deutschland

Neue Bestimmungen des Wirtschaftsministeriums

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Weitere Einzelheiten betreffs der neuen Verfügungen von Dr. Schacht, die für die Zukunft eine Regulierung des deutschen Aussenhandels vorsehen (die Annullierung dieser Verfügungen ist bereits früher durch Transocean erfolgt) liegen jetzt vor.

Die bereits bestehenden elf Kontrollämter zur Ueberwachung des Imports werden durch zehn weitere verstärkt werden. Ausserdem werden noch vier Kontrollämter für landwirtschaftliche Produkte eingerichtet, sodass es in Zukunft alles in allem fünfundzwanzig solcher Ämter geben wird. Das ist der Abschluss des Prozesses zur Ueberraschung des Handels, der im März dieses Jahres begonnen hat, da jetzt alle Arten von importierten Waren unter Kontrolle stehen.

Bevor jetzt irgendeine Importtransaktion unternommen werden kann, muss ein Devisen-Zertifikat vom Kontrollamt beschafft werden. Dies Zertifikat muss dem Zoll vorgelegt werden, wenn der Einfuhrzoll bezahlt wird. Nachdem es vom Zoll ordnungsmässig gegengezeichnet worden ist, ist der Importeur zum Empfang von Devisen berechtigt, um damit die importierte Ware zu bezahlen.

Der Import ohne Devisen-Zertifikat ist nicht verboten, nur kann der Importeur unter den gegenwärtigen Verhältnissen mit der Möglichkeit rechnen, dass er seinen Lieferanten innerhalb absehbarer Zeit bezahlen kann.

Um eine Umgehung der Devisen Kontrollen zu verhindern, sind die Zollbeamten verpflichtet, der Regierung alle Fälle mitzuteilen, wo die Einfuhr ohne Devisen Zertifikat geschieht.

Um die gesamte Einfuhr unter diese Kontrolle zu zwingen, ist die Höchstsumme, die ohne besondere Erlaubnis als Zahlung für Importgüter ins Ausland gesandt werden darf, von 50 auf 10 Mark reduziert worden.

In Fällen, wo eine Devisenzahlung erst später fällig wird, geben die Kontrollämter eine bindende Verpflichtung ein, diese Devisen zu beschaffen, wenn sie benötigt werden. Ueber die Frage, bis zu welcher Höhe von den Kontrollämtern Zahlungserlaubnisse ausgestellt werden dürfen, entscheiden die Wirtschafts- und Landwirtschaftsministerien.

Devisen-Erlaubnisscheine sind auch dann notwendig, wenn für die Importware in Reichsmark gezahlt wird. Es werden jedoch Schritte unternommen werden, um zu verhindern, dass diese Kontrolle mit den mit verschiedenen anderen Ländern bereits getroffenen Abmachungen kollidiert.

In der Ausgabe von Erlaubnisscheinen für die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfertigwaren gilt als oberstes Gesetz das Bestreben, den Import unentbehrlicher Rohstoffe sicherzustellen und in Fällen, wo nachgewiesen werden kann, dass die Importwaren als Fertigwaren wieder exportiert werden, eine vorzugsweise Behandlung einzuräumen.

Das Ziel all dieser Bestimmungen ist, die grösstmögliche Sicherheit betreffs der Zahlungen für nach Deutschland importierte Güter zu erreichen.

Aus dem Reuter Telegramm zu dieser Meldung entnehmen wir noch die Mitteilung, dass die Kontrolle am 24. September eingerichtet werden soll.

Deutschlands Schulden an Lancashire

London, den 11. September (Reuter). Die Vereinigung der Baumwollspinner in Manchester erhielt heute den Bericht von Sir George Holden und den anderen Mitgliedern der Delegation, welche soeben aus Berlin zurückgekehrt ist, wo Verhandlungen bezüglich der Schulden in Höhe von £ 270 000 deutscher Importeure an Lancashire Firmen stattgefunden haben.

Die Sitzung wurde auf Donnerstag vertagt, damit in der Zwischenzeit noch einige fragliche Punkte klargestellt werden können.

Der Presse ist mitgeteilt worden, dass die Deutschen die Tilgung der fälligen Schulden in zwölfmonatigen Raten zahlen wollen unter Anrechnung eines Zinssatzes von 4%.

Es wird ferner erklärt, dass die Delegation nicht im Zweifel darüber sei, dass diese Teilzahlungen nur aus dem Exportgeschäft geleistet werden können; und dass sofort nach Unterzeichnung des Vertrages die Belieferung Deutschlands mit Garn empfohlen werden soll, haben die deutschen Vertreter als sehr wesentlich bezeichnet.

Zeitungen haben nichts mit Versicherungen zu tun!

Berlin, den 9. September (Transocean K.). Beginnend mit dem 1. Januar 1935 dürfen keine deutsche Tageszeitungen ihren Abonnenten Versicherungen irgendwelcher Art anbieten, um sie dadurch zu Dauerlesern zu machen. Die Reichs Presse-Kammer erklärte, dass diese Art der Konkurrenz unlauter sei und notwendigerweise auch der Qualität des Blattes schaden müsse, da Zeitungen nichts mit Versicherungsunternehmungen gemein hätten. Dieser Erlass richtet sich jedoch nicht gegen Sonntags- und wöchentliche Zeitschriften, von denen es nur einige wenige, die es namhaft aufführt, einschliesst.

Reichsbankbericht

Berlin, den 10. September (Transocean A.). Der heute veröffentlichte Bericht der Reichsbank bis zum 7. September zeigt eine Entspannung des Geldmarktes, da bedeutende Kreditabzahlungen seit dem letzten Bericht geleistet worden sind. Der Goldvorrat blieb mit 74,9 Millionen unverändert, die ausländischen Währungen stiegen um 0,2 Millionen Mark auf 3,8 Millionen, sodass die Notendeckung um 0,2 Millionen

Mark auf 78,7 Millionen RM. gestiegen ist. Die gewährten Kredite haben sich um 130,9 Millionen RM. auf 3864,3 Millionen RM. verringert.

Wirkungen der Amnestie

Berlin, den 9. September (Transocean K.). Eine kürzliche Feststellung der Zahl von der Amnestie vom 7. August Betroffenen ergab, dass in zehn von dreissig Bezirken 10 024 Personen Aufhebung ihrer Strafen erhielten, davon alleine 4 933 in Berlin. Die Zahl der schwebenden Verfahren, die niedergeschlagen wurden beträgt allein in Berlin 3 485 und in Frankfurt a.M. 756.

Als ein Ergebnis der Amnestie vom 7. August als die Ämter des Reichspräsidenten und Reichskanzlers in eine Hand gelegt wurden, sind im Gerichtsbezirk Hamburg nicht weniger als 9 246 Strafen aufgehoben und 5 011 schwebende Verfahren niedergeschlagen worden.

Strafaufschub und -Begnädigung in Deutschland

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Das Vorrecht der Begnadigung innerhalb Preussens, welches zwei Drittel des Reiches ausmacht, wurde — als Folge der kürzlichen Verschmelzung des Reichspräsidentenpostens mit dem Kanzlerposten — erneut von Erminister Göring übernommen. In allen Fällen, in die Heer und Flotte verwickelt sind, hat der Führer dieses Begnadigungsrecht übernommen, das ehemals Hindenburg ausübte. Alle übrigen Begnadigungs- und Amnestie-Rechte mit Ausnahme derjenigen die Todesstrafe betreffend, die Göring für sich beanspruchte, verlieh er den verschiedenen Reichsministern.

Einsetzung des Reichsbischofs Müller

Berlin, den 11. September (Transocean A.). Die langerwartete Amtseinsetzung Reichsbischofs Ludwig Müller wird am 23. September in dem Berliner Dom stattfinden, weiss heute eine offizielle Erklärung des kirchlichen Pressebüros mitzuteilen. Einer eindrucksvollen Kirchenhandlung in der Mittagsstunde werden Feiern der Nationalsynode in der Plenarkammer des ehemaligen Preussischen Landtages vorhergehen. Am Nachmittag finden im gleichen Gebäude Feierlichkeiten der „freien Kirchenbünde“ unter Führung des Zentralausschusses für heimische Missionen statt.

Ein Wort gegen die Pakts!

Man baue nicht auf andere!

Von Stephane Lausanne
(Hauptschrittleiter des „Matin“)

(Auszug). Ein neuer Pakt — der 13. oder 14. ist in Europa geplant. Er will einschliessen Russland, die Ostsee-Staaten, die Tschechei, Polen und Deutschland. Der Kurzname „Ost-Locarno“, der dieser geplanten Vereinbarung gegeben wurde, kennzeichnet deutlich, welcher Art dieser Pakt sein würde. Gleich dem, der 1925 in Locarno zwischen Frankreich, Grossbritannien, Italien und Deutschland geschlossen wurde, sind seine Hauptbestimmungen diejenigen, jeder der unterzeichneten Parteien im Falle eines Angriffs von anderer Seite her die eigenen Streitkräfte zur Verfügung zu stellen, um den Angreifer zurückzuschlagen.

Frankreich hat sich bereiterklärt Garant dieses neuen Paktes zu sein. Das heisst also, sollte z.B. Deutschland Russland angreifen, so würden nicht nur die Unterzeichner des Ost-Locarno Paktes, sondern auch Frankreich Russland zur Hilfe eilen. Umgekehrt (Russland würde Garant des „West-Locarno-Paktes sein) würde Russland zur Unterstützung herbeieilen, sollten Unterzeichner dieses Paktes, z.B. Frankreich oder Deutschland angegriffen seien.

Der Vorschlag dieses neuen Paktes wurde in Polen nicht sehr herzlich aufgenommen und von Deutschland sogar äusserst kühl. Wie aber auch sein Geschick sein mag, eines steht unerschütterlich fest: in puncto Pakts ist jetzt in Europa eine Reaktion zu entdecken. Es ist ähnlich wie bei einer Frau, die Blumen liebt. In dem Augenblick aber, wollte man sie darunter begraben, würde sie um Hilfe und Gnade flehen und keine Blumen mehr sehen wollen.

Wir wollen schliessen: Pakts sind natürlich gemischt unübel, aber sie genügen nicht, um Sicherheit und Frieden zu garantieren. Wenn die Strasse nicht sicher ist, nehme man am besten einen festen Knüttel in die Faust; sich auf sich selbst zu verlassen ist besser, als sich zu verlassen auf seine Reisegefährten.

Von der württembergischen Staatskirche

Untersuchung der Verwaltungsgeschäfte

Berlin, 11. September (Transocean A.). Die Untersuchungen der Verwaltungsgeschäfte der württembergischen Staatskirche durch eine am Dienstag von der Reichsgeschäftsstelle der evangelischen Kirche eingesetzten Kommission werden Licht in die finanziellen Transaktionen werfen, deren genaueste Prüfung kürzlich bekanntgegeben wurde. Der Präsident des National Konsistoriums, Walzer, dem dieses Amt übertragen wurde, wird seine besondere Beachtung den Ueberweisungen der grossen Summen widmen, die ausserhalb des Gebietes der Verwaltungsgeschäfte der Staatskirche liegen.

Einladung des Völkerbundes an Russland

Genf, den 11. September (Transocean A.). Die meisten der dem Völkerbund angehörenden Staaten haben sich am Dienstag abend über den provisorischen Text der Einladung an die Sowjet Union geeinigt. Es wird hier erklärt, dass dieser Text durch die französische Delegation an Sowjet Russland bereits übermittelt worden ist.

Es heisst, dass sich Litvinoff schon in der Nähe von Genf auf französischem Boden aufhält, während die russische Sonderkommission bereits in Genf eingetroffen ist.

Auszeichnung für widerrechtliche Unterdrückung deutscher Memelbevölkerung

Kowno, den 11. September (Transocean A.). Der Memelgouverneur Novakas, der die deutsche Minderheit in einem Gebiet unterdrückt, dessen Autonomie durch ein Völkerbundsmandat offiziell garantiert worden ist, und das auf der jetzigen Sitzung des Völkerbundes der Gegenstand erster Prüfung sein wird, ist von der Litauischen Regierung soeben mit dem „Orden Vytautas des Grossen“ ausgezeichnet worden. In der offiziellen Verleihungsurkunde wird den „grossen Verdiensten Novakas für den litauischen Staat und das litauische Volk“ grosse Anerkennung gezollt.